

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir freuen uns, Ihnen den Newsletter des Schweizerischen Verbands für schulische Tagesbetreuung Bildung und Betreuung zustellen zu dürfen.

Inhalt:

- 1. Tagung: Betreuung heisst Bildung!? Freitag, 21. Februar 2014 in Zürich**
- 2. Anstossfinanzierung: Weiterführung der Finanzhilfen**
- 3. VPOD Beschwerde Stadt Zürich**
- 4. Hauptversammlung Verband Bildung und Betreuung: 10. Juni 2014 in Bern**
- 5. Aktivitäten der Regional- und Kantonalverbände**
- 6. Weiterbildungsangebote/Veranstaltungen**
- 7. Wissenschaftliche Erkenntnisse / Studien**
- 8. Publikationen**
- 9. Impressum**

1. Tagung: Betreuung heisst Bildung!?

Am Freitag, 21. Februar 2014 hat Bildung und Betreuung in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Zürich eine erfolgreiche Tagung zum Thema: „Betreuung heisst Bildung!?“ durchgeführt. Es war eine spannende Tagung, die in optimalen Lokalitäten durchgeführt werden konnte und die wieder sehr viele Teilnehmende vernetzt hatte. Der Mix zwischen Wissenschaft, Politik und Praxis ist eine grosse Herausforderung und wurde aus Sicht der Teilnehmenden als sehr positiv gewertet.

Die interessanten Referate können auf der Homepage von Bildung und Betreuung abgerufen werden.

www.bildung-betreuung.ch

2. Anstossfinanzierung: Weiterführung der Finanzhilfen

Die Parlamentarische Initiative "Weiterführung und Weiterentwicklung der Finanzhilfen für familienergänzende Kinderbetreuung" von Nationalrätin Rosmarie Quadranti wurde am 16. Januar in der nationalrätlichen Kommission für Wissenschaft, Bildung und Kultur (WBK-N) behandelt. Die neuste Evaluation der Finanzhilfen des Bundes für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen kommt zu dem Ergebnis, dass das Impulsprogramm sein Ziel erreicht. Die Anstossfinanzierung wirkt gemäss Evaluation ausserordentlich nachhaltig. 98% der Kindertagesstätten und 95% der schulergänzenden Einrichtungen konnten ihren Betrieb

auch nach dem Ende der Finanzhilfen weiterführen. Der Mehrzahl der Einrichtungen gelang es, den Umfang und die Qualität ihres Angebots konstant zu halten oder zwischenzeitlich sogar auszubauen.

Die Bildungskommission sah dies in einem ersten Entscheid gleich und hat der vertieften Prüfung der parlamentarischen Initiative zugestimmt. Nun ist die Schwesterkommission im Ständerat am Zuge bevor die Arbeiten dann in der nationalrätlichen Kommission ins Detail gehen.

3. VPOD Beschwerde bei der Stadt Zürich

VPOD reicht beim Verwaltungsgericht Beschwerde gegen den Entscheid des Bezirksrates Zürich bezüglich der Ferienkürzung ein.

Die Gewerkschaft VPOD hat Ende Februar im Namen der Hortleitungspersonen der Stadt Zürich beim Verwaltungsgericht Beschwerde gegen einen Entscheid des Bezirksrates vom 06. Februar 2014 eingereicht.

Das Hortleitungspersonal soll eine neue Ferienregelung erhalten, die zu einer Kürzung der bisherigen Ferienansprüche führt. Sie entspricht je nach Dienstalter der Betroffenen einer Lohnkürzung zwischen 2.1 und 6.8%. Eine solche Verschlechterung der Arbeitsbedingungen ist aus Sicht der Hortnerinnen und Hortner nicht akzeptabel und steht im Widerspruch zu den ständig steigenden Ansprüchen. Der schnelle Ausbau der Hortplätze in der Stadt Zürich führt zur Zeit dazu, dass ständig mehr Kinder auf engerem Platz betreut werden müssen. Für das Personal bedeutet das eine erhebliche Zunahme der Belastungen. In dieser Situation ist eine Ferien- oder Lohnkürzung aus Sicht des Personals nicht annehmbar. Auch die Einreihung des Personals im städtischen Lohnsystem muss nach Auffassung der Hortleitungspersonen überprüft werden. Nun muss das Verwaltungsgericht entscheiden.

4. Hauptversammlung Verband Bildung und Betreuung in Bern

Am Dienstag, 10. Juni 2014 findet die nächste Hauptversammlung des Verbandes Bildung und Betreuung in Bern statt. Die Mitglieder erhalten die Einladung zu dieser Versammlung termingerecht per Post zugestellt.

5. Aktivitäten der Regionalverbände

5.1. Aargau/Solothurn

Der Dachverband Tagesstrukturen/Mittagstische Aargau und Solothurn

Der DTMA hat sich an der Vernehmlassung für das vorgeschlagene Rahmengesetz für familienergänzende Kinderbetreuung beteiligt. Die Details der Vernehmlassung siehe auf der Homepage.

Im Mai 2014 wird ein Vernetzungsanlass für die Vorstände zum Thema „Nachfolgeplanung“ durchgeführt.

Weitere Aktivitäten und Informationen unter: www.dtma.ch

5.2. Basel Stadt und Basel Land

Kanton Basel-Land: Neuer Gesetzesentwurf über die familienergänzende Kinderbetreuung

Nach dem knappen Volks-Nein zum Gesetz zur Regelung der familienergänzenden

Kinderbetreuung im Kanton Basel-Land 2012 schickt die Regierung nun einen neuen

Gesetzesentwurf in die Vernehmlassung. Der Gesetzesentwurf der Regierung ist ein indirekter

Gegenvorschlag zu zwei Initiativen zur familienergänzenden Kinderbetreuung, die zur Zeit vorliegen.

Die Eckpfeiler des minimalen Gesetzes sind:

Die Entscheidung für oder gegen familienergänzende Kinderbetreuung liegt bei den Eltern, der Staat ist lediglich für die Rahmenbedingung zuständig.

Die Rahmenbedingungen umfassen minimale Qualitätsvorgaben gemäss Bundesrecht.

Ergänzt werden diese durch kantonale Beiträge an Aus- und Weiterbildung des Personals.

Gemeinden werden verpflichtet, bei Bedarf ein Betreuungsangebot aufzubauen, wobei sie bezüglich Finanzierungsmodell, Angebot und Tarifgestaltung völlig frei sind.

Die Unterlagen für die Vernehmlassung (Frist: 15.5.2014) befinden sich unter:

<http://www.baselland.ch/Newsdetail-Regierungsrat.309166+M57f7a39d476.0.html%20>,

Aktivitäten und Informationen unter: www.bildung-betreuung-bb.ch

5.3. Bern

Am 14. Mai 2014 findet das nächste Vernetzungstreffen zum Thema „Zusammenarbeit

Tagesschulen – Eltern“ statt. Die Hauptversammlung findet am 19. November 2014 in

Münchenbuchsee statt.

Aktivitäten und Informationen unter: www.bernertagesschulen.ch

5.4. Region Zürich

Der Verein Bildung und Betreuung Region Zürich hat eine neue Internet-Seite. Sie finden alles

Wissenswertes auf: www.bildung-betreuung-zh.ch

Am 22. Mai 2014 wird ein interessanter Vernetzungsanlass zum Thema: Wilde Jungs und Prinzessinnen im Familienzentrum TiBBS Schwerzenbach durchgeführt.

Anmeldungen unter: info@bildung-betreuung-zh.ch

6. Weiterbildungsangebote / Veranstaltungen

6.1. Pädagogische Hochschule Bern: Angebote für Tagesschulen

Weiterbildung und Beratung des Instituts für Weiterbildung PHBern, richtet sich sowohl an Leitungspersonen als auch an Betreuungspersonen.

Interessierte wählen zwischen längerdauernden Weiterbildungen, ganztägigen Kursen sowie Abendkursen. Jährlich findet die Tagung „SA MOVE“ statt. Zudem coachen und beraten die Dozierenden auch individuell und auf Wunsch vor Ort.

Weitere Informationen zu den Tagesschulangeboten und Anmeldungen

<http://www.phbern.ch/weiterbildung/tagesschulen>

6.2. Hochschule für Soziale Arbeit FHNW Basel

Ab September 2014 wird eine Weiterbildung für (gerne auch angehende) Leiterinnen und Leiter von familien- und schulergänzenden Tagesstrukturen angeboten. Die Teilnehmenden können sich in der 7-tägigen Weiterbildung mit drei zentralen Themenbereichen in diesem wachsenden und anspruchsvollen Handlungsfeld vertieft auseinandersetzen

Den ausführlichen Kursflyer zum Herunterladen sowie die Möglichkeit der Online-Anmeldung finden Sie unter folgendem Link:

Fachseminar: "Familien- und schulergänzende Tagesstrukturen leiten"

<http://www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung/kursdetails/9133797>

6.3. Wanderausstellung: schauraum-b und Netzwerk Bildung&Architektur

Bis 13. Juni 2014, Montag – Freitag von 8-12h und 14-17h, schauraum-b, Austrasse 24, 4051 Basel

Das Schulbau Forum bietet Praxiswissen, Problemlösungsansätze und Vernetzung für den Um- und Neubau von Schulen sowie für die Gestaltung von Bildungsräumen. Es trägt erweiterten Unterrichtsformen und einer Bildungsorganisation Rechnung, die auch die Gemeinde, die Stadt oder das Quartier umfasst. Interessierte aus Schulen, Architektur und Verwaltungen besprechen und verstehen die Zusammenwirkung von Räumen einerseits und Lernen und Lehren andererseits.

Weitere Informationen: www.schauraum-b.ch, www.netzwerk-bildung-architektur.ch

7. Wissenschaftliche Erkenntnisse – Studien – politische Entscheide - Vorstösse

7.1. Bildungsbericht Schweiz 2014: Schulergänzende Betreuung kein Thema

Die Schweizerische Koordinationsstelle für Bildungsforschung hat den Bildungsbericht Schweiz 2014 vorgelegt, der im Auftrag von Bund und Kantonen verfasst wurde. Er enthält Informationen aus Statistik, Forschung und Verwaltung zum gesamten Bildungswesen der

Schweiz. Die schulergänzende Betreuung wird bedauerlicherweise nur ganz am Rande gestreift, da sie nach wie vor nicht zu den deklarierten gemeinsamen bildungspolitischen Zielen von Bund und Kantonen gehört. Daran zeigt sich einmal mehr, dass der Bildungsauftrag der Betreuungseinrichtungen von zentralen Akteuren des Bildungssystems bisher noch nicht erkannt worden ist. Download des Berichts unter:

<http://www.skbf-csre.ch/de/bildungsmonitoring/bildungsbericht-2014/>

7.2. Untersuchung zum Ausbau der Tagesschulen in Deutschland

Der Anteil von Grundschulkindern, die ganztätig zur Schule gehen, ist in Deutschland in den letzten Jahren dank dem Investitionsprogramm der Bundesregierung stark gestiegen.

Dennoch kann noch nicht von einer flächendeckenden Versorgung gesprochen werden.

Untersuchungen machen deutlich, dass insbesondere jüngere Kinder die Ganztagschule nutzen, und dass Kinder von alleinerziehenden Müttern und von vollzeitberufstätigen Müttern deutlich häufiger ganztags zur Schule gehen. Positiv zu werten ist, dass zunehmend auch Kinder aus soziökonomisch benachteiligten Familien die Ganztagsangebote nutzen und davon profitieren. Das deutet darauf hin, dass die integrative Wirkung zugenommen hat, unter anderem dank der Staffelung der Beiträge. Studien belegen, dass zu hohe Kosten für die Ganztagschule ein Hauptgrund für die Nichtnutzung sind. Diese und andere Ergebnisse finden sich im DIW Wochenbericht 27/ 2013 zum "Ganztagsschulbesuch in Deutschland"

http://www.diw.de/sixcms/detail.php?id=diw_01.c.423889.de

7.3. Österreich: Mehr "verschränkte" Ganztagschulen geplant

In Österreich soll es in Zukunft mehr verschränkte Ganztagschulen geben, in denen sich Unterricht, Lern- und Freizeit abwechseln. Das sieht das österreichische Regierungsprogramm 2013-2018 vor. An möglichst vielen Standorten soll es solche Klassen geben, sobald mindestens 15 Schüler dafür angemeldet sind. Bundesweit sollen bis 2018 insgesamt rund 454 Millionen Euro in die Freizeitbetreuung sowie in die Infrastruktur für die Tagesbetreuung an Pflichtschulen fließen. In ganz Österreich bieten derzeit etwas 36% der Schulstandorte eine Ganztagsbetreuung an, in Wien sind es über 50%.

8. Publikationen

8.1. Katalog mit Standardmobiliar für Tagesstrukturen

Schule und Tagesstrukturen sind ein gemeinsamer Lebensraum: Facettenreich in ihrer pädagogischen und sozialen Ausgestaltung, farbenfroh und stimmungsvoll in ihren vielfältigen Einrichtungen. Der Basler Katalog mit Standardmobiliar für Tagesstrukturen beabsichtigt zwei

Dinge: Einmal die Vermittlung von Stimmungen, wie sie in den Tagesstrukturen gelebt werden. Dazu werden die aus Erfahrung am meisten ausgewählten Mobiliar-Produkte gezeigt – auffällig und gleichsam verbunden mit einem bisher weniger bekannten Trend zur nunmehr gewollten Farbigkeit.

www.bildung-betreuung.ch

8.2. Newsletter Schweizerische UNESCO-Kommission

Die Schweizerische UNESCO-Kommission hat einen neuen Newsletter:

info@unesco.ch – www.unesco.ch

8.3. Buch: 365 Alltage mit Kindern!

Das Buch bereichert den Alltag der Kinder. Es beinhaltet einfache Anregungen für das Spielen, Verweilen und Fördern von Kindern im Alltag. Die Ideen, die in den Jahreslauf eingebettet sind und Bezug auf Jahreszeiten und Jahresfeste nehmen, sind mit einfachen Mitteln umzusetzen. Sie sprechen Kopf, Herz und Hand an, machen bei jedem Wetter Spass. Erschienen im Oktober 2013 bei: www.werdverlag.ch

9. Wieso bekommen Sie diesen Newsletter?

Bildung und Betreuung ist der schweizerische Verband für schulische Tagesbetreuung. Dieser elektronische Newsletter richtet sich an alle Personen, die im Bereich der schulergänzenden Betreuung tätig sind oder sich aus anderen Gründen für dieses Thema interessieren.

Auf der folgenden Seite können sich für den Newsletter an- oder abmelden:

[<http://www.bildung-betreuung.ch/top-nav/newsletter.html>](http://www.bildung-betreuung.ch/top-nav/newsletter.html)

10. Impressum

Bildung und Betreuung

Schweizerischer Verband für Schulische Tagesbetreuung

c/o K&F, Fachstelle Kinder & Familien

Limmatauweg 18g, 5408 Ennetbaden

056 222 06 63

fachstelle@bildung-betreuung.ch

www.bildung-betreuung.ch